

die war schön über alle Massen, aber auch ebenso stolz und eitel. Und weil ihr die Schönheit des Leibes über alles ging, nahm sie zu Teufelskünsten ihre Zuflucht und that etwas grässliches. Als sie eines Kindleins genesen war, stach sie ihm ein Messer in's Herz und badete sich in dem rauchenden Blut. Dadurch vermeinte sie ewige Jugend und unvergängliche Schönheit zu gewinnen. Zur Strafe aber für ihre Unthat findet sie im Grab keine Ruhe und muss in den Trümmern der alten Burg umher wandeln. Dort ist sie oft von Jägern und Holzhauern gesehen worden, wie sie klagend und händeringend durch die Gänge irrt. An dem Schleier, der ihr vom Haupt lang herunter wallt, haften rothe Nelken; in Wahrheit aber sind es Blutstropfen. Und wenn der Tag wiederkehrt, da sie den Greuel begangen, steigt sie nieder zu dem Waldwasser um die Blutflecken aus ihrem Schleier zu waschen, aber das gelingt ihr nun und nimmer. Man sagt auch, sie hüte einen Schatz, der in dem alten Bergschloss vergraben liegt, und wer weiss,